



über die
3. Sitzung des Schul- und Sportausschusses
am Donnerstag, dem 06.09.2007

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 22:10 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Gabriele Bartosch
Frau Marion Dyduch
Herr Joachim Eckardt
Herr Daniel Heidler
Herr Heiko Klanke
Herr Bernhard Kohl
Frau Annette Mann
Frau Nicola Zühlke

CDU

Herr Burkhard Brettschneider
Herr Rainer Fuhrmann
Herr Reinhard Hasler
Frau Ina Scharrenbach

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Alexandra Möller

FDP

Herr Klaus Dieter Hößl

BG (neu)

Frau Dagmar Leidecker

Sachverständige gem. Beschluss des Schul- und Sportausschusses

Herr Hans-Martin Böcker
Frau Denise Burkhard
Herr Reinhard Forthaus
Herr Georg Gahlen
Herr Kunibert-Josef Kampmann
Herr Berno Tillmann
Herr Ludger Töpfer
Herr Peter Wehlack

Verwaltung

Frau Brigitte Böckmann (TOP 1 + 2)
Herr Reiner Brüggemann
Herr Klaus Güldenhaupt
Herr Markus Höper
Frau Elisabeth Schwenzner
Herr Reiner Steffen (TOP 1 + 2)

Gäste

Herr Fels, Umweltlabor ACB GmbH zu TOP 2
Herr Martin Kusber Sportverband Kamen

Entschuldigt fehlten

Herr Frank Ambrosch
Frau Margarete Brinkmann
Herr Michael Dubbel
Herr Ralf Eisenhardt
Frau Cornelia Kirschbaum
Herr Alfred Mallitzky
Frau Ulrike Schulz
Herr Björn Tuxhorn

Der Ausschussvorsitzende, Herr **Eckardt**, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Schulen, Herrn Schulamtsdirektor Forthaus, den Gutachter Herrn Fels, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Bauliche Maßnahmen an der Käthe-Kollwitz-Schule hier: Antrag der CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN a) Ortsbesichtigung b) Bericht der Verwaltung	079/2007
2	Raumluftmessungen in der Fridtjof Nansen Realschule hier: Vorstellung des Gutachtens	
3	Schulsituation im Schuljahr 2007/08	
3.1	Bericht des Schulamtsdirektors Forthaus für die Grundschulen	
3.2	Bericht der Schulleiterin der Hauptschule	
3.3	Bericht der Schulleiterin der Fridtjof Nansen Realschule	
3.4	Bericht des Schulleiters des Städt. Gymnasiums	

3.5	Bericht der Schulleiterin / des stv. Schulleiters der Gesamtschule
3.6	Bericht des Schulleiters der Käthe-Kollwitz-Schule
4	Landesfonds "Kein Kind ohne Mahlzeit" hier: Bericht der Verwaltung
5	Errichtung einer Beach-Sportfläche im Bereich des Schulzentrums hier: Bericht der Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion vom 19.04.2000
6	Bau eines Beachvolleyballplatzes in Kamen-Mitte hier: Antrag der SPD-Fraktion
7	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.
079/2007

Bauliche Maßnahmen an der Käthe-Kollwitz-Schule
hier: Antrag der CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
a) Ortsbesichtigung
b) Bericht der Verwaltung

Die Ausschussmitglieder trafen sich im Schulgebäude der Käthe-Kollwitz-Schule zur Ortsbesichtigung. Nach Beendigung der Ortsbesichtigung um 18.20 Uhr wurde die Sitzung unterbrochen.

Der weitere Sitzungsverlauf fand ab 19.15 Uhr im Sitzungssaal II des Rathauses statt.

Herr **Brüggemann** wies darauf hin, dass die Verwaltung bereits im September 2006 anlässlich einer Schulkonferenz die Durchführung von Maßnahmen im Rahmen der baulichen Unterhaltung zugesagt habe. Die durch die Schulkonferenz am 12.02.2007 beschlossene Mängelliste sei in der Beschlussvorlage ausführlich mit einem Abgleich der erledigten Maßnahmen dargelegt worden. Damit bleibe festzustellen, dass entgegen der von der CDU-Fraktion in den Haushaltsplanberatungen eingebrachten Position über den Sanierungsaufwand erst nach Festlegung der schulischen Ausrichtung zu entscheiden sei.

Die Frage der Einführung des Ganztages an der Käthe-Kollwitz-Schule sei im Ausschuss bereits mehrfach erörtert worden. Nachdem der erste Schritt durch Einrichtung des offenen Ganztages zum Schuljahr 2006/07 erledigt sei, bestehe seitens der Verwaltung weiterhin der Wille zur mittelfristigen Einrichtung eines Förderzentrums. Der gebundene Ganztage sei im Schuljahr 2009/10 mit Blick auf die Schülerzahlen und die Struktur der Förderzentren im Kreis Unna zu entscheiden. In diesem Zusammenhang sei dann 2010 auch ein Raumkonzept zu erörtern und abzustimmen, das ggf. zu Umbauten führen könne, in dessen Zuge auch eine Außensanierung erfolgen könne.

Der Käthe-Kollwitz-Schule stehe, so Frau **Dyduch**, insgesamt ein individuelles Gebäudeensemble zur Verfügung, das auch im Innenbereich den Eindruck wiedergibt, wie man sich Schule vorstellt. Insgesamt habe die SPD-Fraktion einen positiven Eindruck vom Schulgebäude erhalten. In den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2007 habe ihre Fraktion immer betont, dass die Finanzmittel für den inneren Schulbereich nicht heruntergefahren werden.

Natürlich gebe es am Schulgebäude aus optischer und energiewirtschaftlicher Sicht hervorgerufene Kritikpunkte. Die sich aus der äußeren Gebäudesubstanz ergebenden Maßnahmen müssten jedoch im Vergleich aller städtischen Gebäude nach Priorität abgearbeitet werden.

Im Übrigen trage die SPD-Fraktion die bisher vereinbarte Zeitachse zur weiteren Entwicklung des Ganztages an der Käthe-Kollwitz-Schule weiterhin uneingeschränkt mit und werde sich daher dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließen.

Frau **Scharrenbach** wies darauf hin, dass die CDU-Fraktion in den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2007 die Einstellung von Finanzmitteln in Höhe von 300.000 € zur Sanierung der Käthe-Kollwitz-Schule beantragt habe. Die Verwaltung habe bei der Sanierung im Grunde so lange nichts getan, wie kein Druck ausgeübt wurde. Die Eltern warteten seit 10 Jahren auf die Durchführung von Sanierungsmaßnahmen. Um den vorherigen, aufgrund der in den Vorjahren nicht durchgeführten Arbeiten hervorgerufenen Bauzustand nicht offensichtlich werden zu lassen, sei die von der CDU-Fraktion beantragte Besichtigung vor den Sommerferien abgelehnt worden. Aufgrund der von der Schulkonferenz beschlossenen Mängelliste sei festzustellen, dass in den Vorjahren nur Arbeiten in geringfügigem Umfang ausgeführt wurden und die jährlich eingestellten Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 € für die bauliche Unterhaltung eines so großen Schulkomplexes nicht ausreichend seien. Der Umbau des ehem. Jugendfreizeitzentrums zu Schulzwecken sei der hohen Schülerzahl in den letzten Jahren geschuldet worden.

Abschließend erklärte Frau Scharrenbach, dass die CDU-Fraktion weiterhin an einem sofortigen Einstieg in den gebundenen Ganztage festhalte und den seitens der Verwaltung aufgezeigten Weg nicht mitgehen werde. Die vorliegende Beschlussvorlage werde daher abgelehnt.

Herr **Brüggemann** antwortete, dass er eine Annäherung der Standpunkte zur weiteren Schulentwicklung nicht erwartet habe. Die Verwaltung habe bereits in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 20.11.2006 vor dem Hintergrund der zeitlich befristet zur Verfügung stehenden Bundesmittel die Entwicklungslinie dargelegt.

Die Diskussion, an welchen Standorten aus energiewirtschaftlichen Gesichtspunkten heraus Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden sollten, sei in den zuständigen parlamentarischen Gremien zu entscheiden. Die im Rahmen der baulichen Unterhaltung abzuarbeitenden noch offenen Punkte im Bereich der Anstriche, Parkettsanierung und Beleuchtungs-erneuerung seien in der Beschlussvorlage umfangreich hinterlegt worden. Die notwendigen Haushaltsmittel würden durch die Verwaltung in die Haushaltsplanberatungen eingebracht. Die Ortsbesichtigung der Käthe-Kollwitz-Schule habe gezeigt, dass ein gleiches und gutes Niveau an allen Schulstandorten gegeben sei.

Herr **Klanke** widersprach der Darstellung der CDU-Fraktion, dass die Verwaltung erst aufgrund des Druckes der Eltern und der Haushaltsanträge die nunmehr durchgeführten Arbeiten vorgesehen habe. Schwerwiegende Mängel hätten bei der Ortsbesichtigung nicht festgestellt werden können. Auch im Vergleich mit der Situation in Nachbarstädten sei ein guter bis sehr guter Zustand der Schulräume gegeben. Die Schullandschaft in Kamen sei insgesamt auch hinsichtlich der Käthe-Kollwitz-Schule gut aufgestellt.

Frau **Scharrenbach** entgegnete, dass die Kinder der Förderschule einen erhöhten Bedarf hätten. Sie bleibe bei ihrer Auffassung, dass hier der Versuch einer Tatsachenverdrehung unternommen werde. Es werde der Eindruck erweckt, dass die Stadt Kamen aus eigener Kraft hohe Finanzmittel in die Käthe-Kollwitz-Schule eingebracht habe, ohne entsprechende Bundes- und Landesförderungen entgegenzusetzen. Des Weiteren führten die energiewirtschaftlichen Mängel zu hohen Folgeausgaben. Aussagen zu dem von der CDU-Fraktion beantragten Energie-sparcontracting seien von der Verwaltung bisher unterblieben.

Herr **Kampmann** erläuterte die Entwicklung aus Sicht der Schule. Erste Investitionsplanungen seien von der Verwaltung 1998 mit dem Ziel einer mittelfristigen Sanierung des Schulgebäudes aufgestellt worden. Die Schule habe die Innensanierung immer in einem Paket mit der Komplettsanierung gesehen. Da mit der Verwaltung nunmehr in mehreren Gesprächen vereinbart worden sei, dass die Außensanierung erst im Zuge der weiteren Schulentwicklung durchgeführt werde, jedoch notwendige Maßnahmen für einen qualifizierten Schulbetrieb umgesetzt würden, habe die Schulkonferenz am 12.02.2007 die vorgelegte Mängelliste beschlossen. Die Einrichtung des gebundenen Ganztages bleibe weiterhin Ziel der Schule. Aufgrund der Abhängigkeit von der Zuweisung zusätzlicher Lehrerstellen sei eine Genehmigung des gebundenen Ganztages durch die Bezirksregierung mittelfristig jedoch nicht absehbar.

Herr **Brüggemann** wies nochmals auf das abgestimmte Verfahren zur Einführung des gebundenen Ganztages hin.

Herr **Hasler** bestätigte den Konsens darüber, dass durch die Verwaltung umfängliche Arbeiten an der Käthe-Kollwitz-Schule durchgeführt wurden. Aus seiner Sicht seien jedoch zusätzlich zu den bisher geplanten Maßnahmen dringend Wärmeschutzmaßnahmen, insbesondere der Ersatz der mit Einfachverglasung ausgestatteten Flurfenster, notwendig.

Frau **Leidecker** bestätigte den durch die Ortsbesichtigung gewonnenen positiven Eindruck über das Schulgebäude. Auffällig sei jedoch der teilweise desolate Zustand der Beleuchtung.

Hinsichtlich der Kosten für die Durchführung der zugesagten, jedoch noch offenen Arbeiten erklärte Herr **Güldenhaupt**, dass die Verwaltung derzeit den Etatbedarf ermitteln würde.

Ergänzend teilte Herr **Brüggemann** mit, dass für die Parkettsanierung und die Erneuerung der Beleuchtung Kosten in Höhe von jeweils 2.000,00 € pro Raum anfallen würden und somit ein Kostenniveau für die Maßnahmen, die sich aus den Nutzungsansprüchen ergeben, von ca. 25.000,00 € erreicht werde.

Herr **Fuhrmann** regte die Ausführung von Schallschutzmaßnahmen im derzeit als Klassenraum genutzten Handarbeitsraum im Obergeschoss des Altbaues an.

Herr **Brüggemann** sagte eine Prüfung zu.

Beschluss:

1. Der Schul- und Sportausschuss nimmt zur Kenntnis, dass im Rahmen der baulichen Unterhaltung Reparatur-, Sanierungs- und Verschönerungsarbeiten in der Vergangenheit durchgeführt wurden.
2. Der Schul- und Sportausschuss erkennt an, dass aus Nutzungsansprüchen derzeit keine **baulichen** Maßnahmen erforderlich sind.
3. Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Kamen, auch für das Haushaltsjahr 2008 Mittel zur baulichen Unterhaltung so umfangreich bereitzustellen, dass daraus die bisher nicht erledigten Maßnahmen nach fachlicher Abwägung ausgeführt werden können.
4. Der Schul- und Sportausschuss nimmt die mit der Beschlussvorlage Nr. 62/2005 unter TOP 19 am 30.06.2005 durch den Rat der Stadt Kamen beschlossene Ziffer 5

„Über den Standort der Käthe-Kollwitz-Schule ist im Rahmen der Festlegung der schulpolitischen Leitlinie zur Entwicklung der Sonder-(förder-)Schule im Benehmen mit der Gemeinde Bönen und der Schulaufsicht zu entscheiden.“

erneut zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen mit Mehrheit angenommen

Zu TOP 2.

Raumluftmessungen in der Fridtjof Nansen Realschule
hier: Vorstellung des Gutachtens

Der Gutachter, Herr **Fels**, von der Firma Umweltlabor ACB GmbH, Münster, stellte anhand eines Folienvortrages (siehe Anlage 1) die Ergebnisse der Raumluftmessungen in der Fridtjof Nansen Realschule vor. Es seien in 18 Räumen Untersuchungen hinsichtlich Asbestfasern, KMF-Fasern und PCB durchgeführt worden. Als Fazit sei festzustellen, dass keine signifikante Belastung der Raumluft bestehe und die Ergebnisse der Voruntersuchungen bestätigt worden seien. Es ergebe sich kein weiterer Handlungsbedarf. Eine bestimmungsgemäße Nutzung sei möglich.

Herr **Fuhrmann** und Herr **Wehlack** bedankten sich bei der Verwaltung für die Transparenz des Verfahrens und die zügige Vornahme der Messungen.

Zu TOP 3.

Schulsituation im Schuljahr 2007/08

Zu TOP 3.1.

Bericht des Schulamtsdirektors Forthaus für die Grundschulen

Herr **Forthaus** berichtete, dass zum Schuljahresanfang 1.769 Schüler die Kamener Grundschulen besuchen würden. Aufgrund der eingerichteten Grundschulverbünde sei die Glückaufschule mit 178 Schülern nunmehr die kleinste Schule, wohingegen der Grundschulverbund Kamen-Heeren mit 307 Kindern inzwischen die größte Schule sei. Über die endgültigen Klassengrößen lägen dem Schulamt noch keine Auswertungen vor, jedoch sei bereits in der Vorplanung die Tendenz festgestellt worden, dass die Zahl der sehr großen Klassen abnehme.

Der Lehrerbedarf von 79,7 Stellen sei zu 100 % gedeckt. Eine Sozialindexstelle sei verwendet worden, um der besonderen Situation des Grundschulverbundes Kamen Rechnung zu tragen.

Zur pädagogischen Arbeit berichtete Herr Forthaus, dass Ende des Jahres erstmals an vier Grundschulen im Kreis Unna eine Qualitätsanalyse durchgeführt werde, jedoch trotz bestehenden Interesses zunächst keine Kamener Grundschule einbezogen sei.

Des Weiteren hätten die Grundschulen über das Schulamt zwei Arbeitsaufträge erhalten. Zum einen soll die Kooperation mit dem Elementarbereich intensiviert werden. Hierfür seien Materialien bereit gestellt worden, um die Istlage an der einzelnen Schule anhand von Indikatoren zu untersuchen. Die Auswertung der Erkenntnisse erfolge Anfang 2008. Zum anderen seien die Schulen gebeten worden, ihre Förderkonzepte auf Grundlage der bereits erreichten Ergebnisse weiterzuentwickeln.

Zu TOP 3.2.

Bericht der Schulleiterin der Hauptschule

Aufgrund der Verhinderung von Frau Brinkmann gab Frau **Burkhard** den Bericht für die Hauptschule.

Im neuen Schuljahr seien 2 Eingangsklassen gebildet worden, nach Abgang des 5-zügigen 10. Jahrganges besuchten nunmehr 396 Schüler die Hauptschule in 17 Klassen. 34 Lehrkräfte unterrichteten derzeit an der Hauptschule. 174 Schüler hätten einen Migrationshintergrund.

Von den 86 entlassenen Schülern hätten 21 die Qualifikation für die Sekundarstufe II erworben und 22 eine Ausbildung begonnen.

Pädagogische Schwerpunkte bildeten u.a. die Weiterführung der Berufswahlorientierung ab dem 7. Jahrgang in enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der Diakonie und die Weiterentwicklung des Förderkonzeptes. Als Projekt würde die Erlangung der Xpert-Computerführerschein in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Kamen-Bönen fortgeführt.

Zu TOP 3.3.

Bericht der Schulleiterin der Fridtjof Nansen Realschule

Für die langfristig erkrankte Schulleiterin Frau Kirschbaum berichtete der stellvertretende Schulleiter Herr **Wehlack**, dass 4 Klassen im 5. Jahrgang mit 110 Schülern gebildet worden seien. Insgesamt besuchten 552 Schüler die Realschule.

Erfreut sei man darüber, dass von den 88 Schülern des ersten Entlassjahrgangs 60 % die Fachoberschulreife mit Qualifikation erreicht hätten, wobei 10 Schüler zur Gesamtschule kamen und 9 Schüler zum Städt. Gymnasium kamen gewechselt seien.

Zu TOP 3.4.

Bericht des Schulleiters des Städt. Gymnasiums

Herr **Gahlen** informierte darüber, dass weiterhin über 1.200 Schüler das Städt. Gymnasium besuchen würden, davon über 400 Schüler die Sekundarstufe II.

Im 5. Jahrgang seien 5 Klassen mit einer Klassengröße von 25 – 27 Schülern gebildet worden. Die Anzahl der Klassen sei in der Sekundarstufe I mit 31 unverändert.

Zum Schuljahresende seien 128 Abiturienten entlassen worden. Im jetzigen 13. Jahrgang befänden sich nunmehr 156 Schüler. Aufgrund der angebotenen 204 Kurse in der Sekundarstufe II sei eine fachliche Vielfalt möglich.

Bezüglich der Stellenbesetzung berichtete Herr Gahlen, dass diese trotz 9 Neuzuweisungen mit 85 Lehrkräften inklusive Referendare nicht zufriedenstellend sei. Unterrichtskürzungen erfolgten im Bereich Sport. Auch sei man in den durch die Einführung des Abiturs nach 12 Jahren notwendigen Nachmittagsunterricht noch nicht im vollen Umfang eingestiegen.

Derzeit würde eine Evaluation im Bereich der zentralen Prüfungen stattfinden.

Weiterhin stünde die Vorbereitung für das 150jährige Schuljubiläum im Schuljahr 2008/09 an.

Zu TOP 3.5.

Bericht der Schulleiterin / des stv. Schulleiters der Gesamtschule

Aufgrund der Abordnung der Schulleiterin Frau Schulz zur Bezirksregierung Arnsberg und der Verhinderung des stellvertretenden Schulleiters Herrn Krüger berichtete Herr **Tillmann** über die Schulsituation an der Gesamtschule.

Die Schülerzahl bewege sich mit 1.224 Schülern, davon 194 in der Sekundarstufe II, im Bereich des Vorjahres. Im 5. Jahrgang seien 6 Klassen gebildet worden. Von den Schülern des 11. Jahrgangs seien 14 von der Hauptschule, 10 von der Fridtjof Nansen Realschule und 4 von der Realschule Oberaden gewechselt. Es sei eine volle Lehrerstellenbesetzung zu verzeichnen, so dass keine Unterrichtskürzungen vorgenommen werden müssen.

Die Ergebnisse der zentralen Prüfungen seien sehr zufriedenstellend ausgefallen. 45 der 46 Schüler des 13. Jahrgangs hätten ihr Abitur erfolgreich abgeschlossen, wobei gegenüber den Vorleistungen sogar Verbesserungen im Zentralabitur erzielt worden seien. Das Abitur an der Gesamtschule habe seinen gymnasialen Standard bestätigt.

Die Qualitätssicherung sei durch die Bildung einer Steuerungsgruppe und u.a. der Durchführung interner Fortbildungen ausgebaut worden. Die Sprachförderung werde im Bereich der individuellen Förderung weiterentwickelt. Nach durchgängiger Einführung des bilingualen Unterrichtes in der Sekundarstufe I erfolge die Einführung nunmehr auch in der Sekundarstufe II.

Abschließend informierte Herr Tillmann über das umfangreiche Projektangebot im Bereich Schulkultur und soziales Lernen sowie über den Bereich Berufswahlorientierung.

Zu TOP 3.6.

Bericht des Schulleiters der Käthe-Kollwitz-Schule

Ende des Schuljahres 2006/07 hätten, so Herr **Kampmann**, 212 Schüler die Käthe-Kollwitz-Schule besucht. Von den 42 Entlassschülern hätten 7 den Hauptschulabschluss und 26 Schüler den Förderschulabschluss erreicht. 9 Schüler seien nach der Klasse 9 entlassen worden.

Die aktuelle Schülerzahl liege bei 190 Schülern. Von den insgesamt 60 eingeleiteten Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs seien 23 der Käthe-Kollwitz-Schule zugewiesen worden. Aufgrund noch offener Verfahren sei damit zu rechnen, dass sich die Schülerzahl auf bis zu 195 einpendeln werde. 33 % der Schüler hätten einen Migrationshintergrund.

Mit einer Stellenbesetzung von 19,8 Stellen und einem Stellenbedarf von 20,5 bestehe eine gegenüber den Vorjahren gute Besetzung. Die durchschnittliche Klassengröße betrage 14,5 Schüler. Aufgrund des Schülerrückganges habe sich die räumliche Situation etwas entspannt. Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit seien spezielle Mädchen- und Jungenförderung und die Berufswahlorientierung. Zur Qualitätssicherung des an der Förderschule zu vergebenden Hauptschulabschlusses werde eine Kooperation mit der Hauptschule Bönen angestrebt.

Zu TOP 4.

Landesfonds "Kein Kind ohne Mahlzeit"
hier: Bericht der Verwaltung

Nach Mitteilung von Herrn **Güldenhaupt** habe die Stadt Kamen durch die Gründung des Mensaver eins und die Aktion Fördermahl bereits einen Beitrag zur kostengünstigen Verpflegung von Schülern geleistet. Nunmehr habe auch das Land den bestehenden Bedarf erkannt und durch Erlass den Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ zunächst für einen Zeitraum von 2 Jahren eingerichtet. Der Landesfonds umfasse pro Schuljahr ein Volumen von 10 Mio. Euro. Von den Kosten einer Mahlzeit in Höhe von 2,50 € übernehme das Land 1,00 €, 0,50 € seien durch die Kommunen aufzubringen. Die Eltern müssten 1,00 € Eigenanteil tragen.

Die Verwaltung werde selbstverständlich eine Förderung aus dem Programm beantragen. Bedarf werde für ca. 300 Fälle erwartet. Davon würden ca. 80 Schüler auf den offenen Ganztage und 220 auf die Sekundarstufe I der Gesamtschule entfallen.

Der Vorschlag der Verwaltung liege nach Mitteilung von Frau **Scharrenbach** auf der Linie der CDU-Fraktion. Sie verwies jedoch auf den bereits im Jahr 2005 durch die CDU-Fraktion eingebrachten und in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 07.03.2005 beschlossenen Prüfauftrag zu den Kosten des Mittagessens für Schulkinder. Sie bat die Verwaltung, dem Prüfauftrag nachzukommen, insbesondere auch mit Blick auf das vorhandene Problem der Finanzierung des Mittagessens im Bereich der Kindergärten.

Frau **Möller** wies auf die immer größer werdende Diskrepanz im Bereich der Kindergärten hin.

Herr **Güldenhaupt** antwortete, dass eine Abstimmung mit den Trägern im Rahmen der Abstimmung der Kooperationsverträge erfolge. Die Verwaltung werde das Thema aufgreifen.

Frau **Dyduch** betonte, dass eine verlässliche Lösung erforderlich sei. Die Stadt Kamen habe bereits kommunale Gelder eingebracht. Mit der Gründung des Mensaver eins und dem in der Aktion Fördermahl gebündelten privaten Engagement sei eine wichtige Grundlage gegeben. Idealfall wäre selbstverständlich, dass ein Mittagessen kostenlos zur Verfügung gestellt werde.

Die Stadt Kamen sei bereits jetzt ein verlässlicher Partner, wohingegen das Land die Förderung auf zunächst 2 Jahre begrenze.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich einstimmig für eine Beteiligung der Stadt Kamen am Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ aus.

Zu TOP 5.

Errichtung einer Beach-Sportfläche im Bereich des Schulzentrums
hier: Bericht der Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion vom 19.04.2000

Herr **Güldenhaupt** zeigte die bisherige Entwicklung auf. Der Antrag der CDU-Fraktion sei im Jahr 2000 ohne Beschlussfassung zurückgestellt worden. Die Verwaltung habe aufgrund des zu erwartenden hohen Unterhaltungs- und Pflegeaufwandes darauf hingewiesen, dass bei der Errichtung einer Beach-Sportfläche eine Kooperation mit interessierten Sportvereinen anzustreben sei. Die Errichtung an der Gesamtschule sei nach Gesprächen mit den Schulleitungen und den am Schulzentrum ansässigen Vereinen zunächst nicht weiter verfolgt worden.

Zwischenzeitlich seien im Rahmen von Spielplatzmaßnahmen zwei Beach-Sportflächen in Kamen-Methler und Kamen-Heeren errichtet worden, die gut nachgefragt würden. Insoweit sei der Antrag der CDU-Fraktion vom 19.04.2000 zunächst als erledigt betrachtet worden.

Frau **Scharrenbach** entgegnete, dass aus ihrer Sicht der Antrag weiterhin offen sei.

Herr **Brüggemann** bat darum, eine konstruktive Lösung anzustreben, insofern als der Wunsch aller Beteiligten des Schul- und Sportausschusses, eine Beach-Volleyball-Fläche in Kamen-Mitte anzubieten, offenkundig sei.

Zu TOP 6.

Bau eines Beachvolleyballplatzes in Kamen-Mitte
hier: Antrag der SPD-Fraktion

Ziel sei es, so Frau **Dyduch**, eine Beach-Sportfläche im Stadtteil Kamen-Mitte als Freizeitfläche zu errichten, die frei genutzt werden kann. Die Anlage sollte mit in die anstehenden Planungen zur Grünflächenüberarbeitung aufgenommen werden. Insofern habe sich die SPD-Fraktion nicht auf einen expliziten Standort festgelegt. Bei den Überlegungen sei zu berücksichtigen, dass Nutzungskonflikte ausgeschlossen werden.

Frau **Möller** bat darum, den Bedarf in einem Beteiligungsverfahren im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Kamen zu ermitteln.

Herr **Hasler** erklärte, dass sich die CDU-Fraktion bei ihrem Antrag vom 19.04.2000 auf den Standort Gesamtschule festgelegt habe, da sich dieser zum damaligen Zeitpunkt angeboten habe. Die CDU-Fraktion könne einem anderen Standort zustimmen, wenn für die Anlage ein Verein als Träger gefunden werde.

Nach weiterer Diskussion betonte Frau **Dyduch**, dass es weiterhin Intention des Antrages der SPD-Fraktion sei, eine öffentliche Freizeitfläche zu schaffen. Eine Betreuung und Pflege durch einen Verein würde dem nicht entgegenstehen. Insofern sollte der Beschlussvorschlag dahingehend erweitert werden, dass im Rahmen der Standortprüfung auch geprüft werde, ob eine Betreuung und Pflege durch einen Verein erfolgen kann.

Beschluss:

Der Schul- und Sportausschuss beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob es in Kamen-Mitte den Bedarf und die Möglichkeit gibt, einen Beachvolleyballplatz zu bauen. Dabei ist auch zu prüfen, ob eine Betreuung und Pflege durch einen Verein erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 7.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

7.1 Mitteilungen der Verwaltung

7.1.1 Frau **Schwenzner** teilte mit, dass die Kreispolizeibehörde im Rahmen der vorbeugenden Gefahrenabwehr die Schulen und den Schulträger über Maßnahmen bei AMOK-Lagen informiert habe. Der Polizei seien die Generalschlüssel aller Schulgebäude sowie Grundrisspläne ausgehändigt worden. Die technische Umsetzbarkeit einer von der Polizei angeregten Alarmierungsmöglichkeit werde von der Verwaltung derzeit geprüft, wobei eine unterschiedliche Auffassung über die Notwendigkeit und Art der Ausführung bestehe.

- 7.1.2 Herr **Güldenhaupt** informierte über den letzten Stand der Sprachstandserhebung Delfin 4. Zum Berichtszeitpunkt 20.06.2007 seien in Kamen von 399 teilnahmepflichtigen Kindern 197 zur 2. Stufe eingeladen worden. Davon hätten 125 Kinder keinen und 60 Kinder einen zusätzlichen Sprachförderbedarf. 12 Verfahren seien immer noch offen.
- 7.1.3 Die in der letzten Ausschusssitzung durch Herrn Klanke angeregte Information über die Übergänger zur Sekundarstufe II werde nach Mitteilung von Herrn **Güldenhaupt** der Niederschrift als Anlage beigefügt (Anlage 2).
- 7.1.4 Durch den Deutschen-Fußball-Bund sei, so Herr **Brüggemann**, ein Förderprogramm zur Errichtung von 1000 Mini-Spielfeldern aufgelegt worden. Die Verwaltung prüfe derzeit eine Teilnahme an dem Programm. Herr Brüggemann wies auf den Bewerbungsschluss 31.10.2007 hin.
- 7.1.5 Herr **Töpfer** berichtete, dass der Sportverband Kamen e.V. alle Sportvereine zu einer Organisationskonferenz am 20.09.2007 eingeladen habe, um die u.a. aus der demographischen Entwicklung hervorgerufenen Problemfelder zu erörtern.
- 7.2 Anfragen
- Anfragen lagen nicht vor.

gez. Eckardt
Vorsitzender

gez. Güldenhaupt
Schriftführer

Anlagen

Raumluftmessungen
Übergänger zur Sekundarstufe II